

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.—	5.60
„ Vierteljahr	3.—	3.30
„ einen Monat	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr

3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleistet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 249 und 250.

Sonntag, 6. und Montag, 7. September 1914.

48. Jahrgang.

Sonntag. Nachmittags-Konzert.

422. Abonnements-Konzert.

(Patriotisches Programm.)

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Dankgebet: „Wir treten zum Beten
vor Gott, den Gerechten“ . . . A. Valerius
2. Kaiser-Ouverture . . . W. Westmeyer
3. Kavallerie-Parademarsch (neu) . . . E. Wemheuer
4. Hallelujah aus dem Oratorium
„Der Messias“ . . . G. F. Händel
5. Kriegermarsch, Potpourri . . . A. Conradi
6. Stolzenfels am Rhein, Lied für
Trompete . . . Meissner
7. Fest-Ouverture . . . C. Reinecke
8. Siegesklänge, Marsch . . . R. Risch
9. Heil dir im Siegerkranz.

Abend-Konzert.

423. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“.
2. Deutscher Triumphmarsch . . . C. Reinecke
3. Jubel-Ouverture . . . C. M. v. Weber
4. Duppelerschanzen-Sturmarsch . . . Piefke
5. Wiener Volksmusik, Potpourri . . . C. Komzák
6. Variationen aus dem Kaiser-
Quartett . . . Jos. Haydn
7. Ouverture zu „Das Feldlager in
Schlesien“ . . . G. Meyerbeer
8. Radetzky-Marsch . . . Joh. Strauss
9. Deutschland, Deutschland über alles.

Tageskarten für Nichtabonnenten, gültig für den Besuch
beider Konzerte und zur Besichtigung des Kurhauses:
50 Pfg.

Rüdesheim a. Rh. Hotel Jung (Haus I. Ranges).
Rheinterrassen.
Vorzügliche Küche. — Schöner grosser Saal für Gesell-
schaften. — Mässige Preise. — Auto-Garage. — Fernsprecher 2.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tynauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Angehörige des neutralen Auslandes dürfen wieder in Wiesbaden weilen.

Das eiserne Kriegsgebot verlangte es für die ersten
Wochen des Feldzuges, dass auch die Angehörigen des
neutralen Auslandes Wiesbaden, das ja im Bereich der
Festung Mainz gelegen ist, verlassen mussten. Nun-
mehr hat auf wiederholte Vorstellungen der städtischen
Behörde der Gouverneur der Festung Mainz angesichts
der günstigen Entwicklung der Kriegslage genehmigt,
dass von jetzt ab unverdächtigen An-
gehörigen des neutralen Auslandes der
Aufenthalt im Befehlsbereich der Festung
Mainz, also auch in Wiesbaden wieder
gestattet wird.

Wie wir hören, wartete eine grosse Anzahl solcher
ausländischen Kurgäste auf den Augenblick des Auf-
hebens jenes Verbotes, um aus der Umgegend, in die
sie sich vorläufig begeben hatten, hierher zurück-
zukehren; auch die Kranken im neutralen Auslande, in
das geeignete Pressenotizen sofort die nötige Aufklärung
über die Möglichkeit eines Wiesbadener Aufenthaltes
raschestens bringen werden, werden die Nachricht mit
grosser Freude begrüssen.

Sobald nun auch noch bessere Verkehrsverhältnisse
geschaffen sind, werden sich die günstigen Folgen dieser
Verbotszurücknahme im Kurleben zeigen. Jedenfalls hat
sich der Magistrat sofort auch an die zuständigen Eisen-
bahndirektionen mit der Bitte um Beschleunigung in der
Wiederherstellung der guten Zugverbindungen mit
Wiesbaden gewandt.

Aus dem Kurhaus.

Patriotische Konzerte.

Wir machen nochmals auf die von der Kur-
verwaltung Sonntag 4 und 8 Uhr unter Kapell-
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Aus unserer grossen Zeit.

Randglossen von M. W. Sophar.

(Nachdruck verboten.)

„Völker Europas, wahrt Eure
heiligsten Güter.“

Jene Zeichnung und Worte wurden, obgleich
sie aus einer Zeit stammen, da die Moskowiter
die Prügel von den Japs noch nicht eingeheimst
hatten, stark bespöttelt, — es kam überdies Port
Arthur . . . Aber der Warner behielt Recht. Das
schleichende Gesindel warf die Maske ab. Der
Warner war, wie man weiss, unser Kaiser Wilhelm II.,
den die Weltgeschichte neben den grossen Preussen-
könig stellen wird.

Zwei Geschützarten.

Kurfürst Friedrich I., Burggraf von Nürnberg,
säuberte die Mark Brandenburg von frechen Räu-
bern; ihm diente die «faule Grete». Mit den 42 Zentimeter-
Stücken säubert Kaiser Wilhelm (siehe Lüttich,
Namur und Fortsetzungen) Europa von den Schlupf-

Montag. Nachmittags-Konzert.

424. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit“.
2. Fest-Ouverture . . . A. Leutner
3. Kaiser-Walzer . . . Joh. Strauss
4. Die Wachtparade kommt,
Charakterstück . . . R. Eilenberg
5. Musikalische Täuschungen,
Potpourri . . . A. Schreiner
6. Ouverture zu „Preziosa“ . . . C. M. v. Weber
7. Fantasie aus der Oper „Die Ent-
führung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
8. Turnermarsch . . . Muth

Abend-Konzert.

425. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Choral: „Sollt ich meinem Gott nicht singen“.
2. Huldigungsmarsch . . . R. Wagner
3. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture E. Hartmann
4. Seemanns Los, Lied für Trompete H. W. Petrie
5. Alt-Wien, Perlen aus Lanners
Walzern . . . E. Kremser
6. Nachklänge an Ossian, Ouverture N. Gade
7. Tonbilder aus dem Musikdrama
„Die Walküre“ . . . R. Wagner

winkeln, auf die Dummheit und Bosheit Vertrauen
gesetzt hatten.

Germans to the front!

Als die wirkliche Kulturwelt noch in dem frommen
Wahn lebte, dass ein europäischer Krieg nicht mehr
möglich sei, klang im fernen China dieser Schlacht-
ruf aus englischem Munde. General French ist
doch — tapferer. Er geht der Front kilometer-
weise voran — wie, das meldete der General-
quartiermeister Herr von Stein.

„Deutschland.“

Genau vor siebzig Jahren — 1844 — schrieb
Heinrich Heine in der Vorrede zu seinem
«Wintermärchen»: . . . Ich bin der Freund der
Franzosen, wie ich der Freund aller Menschen bin,
wenn sie vernünftig und gut sind und weil ich
selber nicht so dumm oder so schlecht bin, als
dass ich wünschen sollte, dass meine Deutschen
und die Franzosen, die beiden auserwählten Völker
der Humanität, sich die Häse brächen zum Besten
von England und Russland. . . . Ja, nicht bloss

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 8. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 9. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 10. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 11. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 12. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 13. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 4. September 1914.

v. Azewski, Hr. Major m. Fr., Thorn
Betzenich, Hr. Apotheker, Jena
Berkholt, Hr. Kfm., Darmstadt
Brandl, Hr. Kfm., Königsberg

Claren, Frl., Köln
Dehne, Hr., Herford
Demoll, Frl., Mannheim
Dressel, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Auesdorf-Sosthen

Dreite, Hr. Dipl.-Ing., Zwickau
Edel, Fr. Dr., Buenos-Aires
Ehl, Hr., M.-Gladbach

Gärtner, Hr. Kfm., Lorsch
Gillmann, Hr.
Greuling, Hr. Kfm., Diez
Haneisen, Hr. Leut. m. Fr., Danzig
Hasslinghaus, Hr., Pfaffendorf
Hotte, Hr. Ing. m. Fr., Höpfer i. W.

Jussinger, Hr. Kfm., Mannheim
Ippadi, Hr. m. Fam.
Kaufmann, Hr. Kfm., Lorch a. Rh.
Kind, Hr. Kfm., Düsseldorf

Reichspost
Hotel Central
Hotel Central
Kronprinz

Saalgasse 24
Hotel Central
Delaspéstr. 2
Hotel Central

Hotel Central
Hotel Central
Neroberg-Hotel
Evang. Hospiz

Hotel Central
Hotel Central
Hotel Berg
Rose
Zur Stadt Biebrich
Hotel Central

Grüner Wald
Evang. Hospiz
Hotel Berg
Schwarzer Boek

Klein, Frl. Lehrerin, Idstein
Kurz, Hr. Leut. d. R., Berlin
Lehmacher, Hr. Kfm., Köln
Lichterfeld, Frl., Potsdam
Lingenfelder, Frl., Neustadt a. H.

Müller, Frl., Düsseldorf
Müller, Hr. Ing., Frankfurt
Nollstadt, Fr., Mannheim
Ottmann, Hr. m. Automobilf., Kaiserslautern

Petrus, Hr., Herford
Pfeifer, Hr. Dr. med., Schwalbach
Schmidt-Freudenthal, Hr. Rent., Königsberg

Schuster, Fr., Frankfurt
Sommer, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt
Sommer, Hr.
Staat, Hr., Eisenbach

Baronin v. Steinaecker m. Tochter, Metz
Sternheimer, Hr. Kfm., Gablonsz
Strach, Hr., Bochum

Wagner, Hr., Niedernhausen
Weber, Hr. Kfm., Reuten (Baden)

Evang. Hospiz
Bahnhofstr. 22
Hotel Krug
Grabenstr. 9
Hotel Weiss

Weisses Ross
Residenz-Hotel
Pension Linkenbach
Hotel Weiss

Hotel Central
Rhein-Hotel

Haus Oranienburg
Quisisana
Hotel Epple
Zur Sonne

Zum Landsberg
Rhein-Hotel
Hotel Spiegel
Adolfstr. 7

Zur Sonne
Hotel Krug

Werners, Fr., Köln
Wiedkind, Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf
Wiener Hr. Leut., Metz
de Witt-Huberts, Hr., Amsterdam

Pension Charlotte
Weisses Ross
Grüner Wald
Pension Erika

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 3. September . . .	76 899	39 758	116 657
Am 4. September . . .	47	21	68
Zusammen . . .	76 946	39 779	116 725

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Ausserhalb der engen Bauweise, kühl ruhig aber zentral gelegen, gegenüber dem Kurhause und Kurgarten, umgeben von schattigen Gärten und Terrassen, entfernt von lärmendem Strassenverkehr, bietet das **HOTEL QUISISANA** den angenehmsten Sommeraufenthalt. Besonders günstige Vereinbarungen bei längerem Aufenthalt in den zum Hotel gehörigen, absolut ruhig gelegenen Villen. Das ganze Jahr von einem feinen Publikum gut besucht. 150 Zimmer, 50 Bäder. Eigene Thermalquelle.

Schönheits-Pflege Hand- und Fuss-Pflege Haar-Pflege

Spezialist **Wilh. Müller** (gegr. 1901)

Coiffeur und Chiropodist

Manicure, Pédicure (von ersten Aerzten empfohlen).

Rheinstrasse 11 parterre Wiesbaden (Victoria-Hotel)
vis-à-vis dem neuen Museum. 15767 (Telephon Nr. 3.)

English spoken. — On parle français. — Svenska talas. — Si parla italiano

Königstein im Taunus.

Luft- und Neckkurort I. Ranges. 400 Meter über dem Meere.
1 1/2 Stunde von Wiesbaden. (Wöchentliche Gesellschafts-Rundfahrten der
Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft.)

Grand Hotel Königstein.

Das ganze Jahr offen.

Eines der schönsten gelegenen und komfortabelsten Hotels Deutschlands
120 Zimmer und Salons, 30 Bäder. Grosse elegante Gesellschaftsräume.
Terrassen mit prachtvollem Gebirgs- und Taunuspanorama. **Restaurant:** Lunch —
Diner — Souper — „Afternoon Tea“. 16443

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.

Anerkant gute Küche. ••• Mässige Preise.
••• Elektrisches Licht. Bäder im Hause. •••
Gemütlicher Winteraufenthalt bei er-
mässigten Preisen. 16362

Kurpension

Villa Elite

Sonnenbergerstr. 9, Parkseite.

Preiswürdige, eleg. möbl. Zimmer
mit jeglichem Komfort mit u. ohne
Pension mietfrei. 16616

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 6. September 1914.
186. Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von
R. Wagner.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Mainzer Bierhalle

• Gartenrestaurant. — Hauptgasse 4.

In nächster Nähe d. Kgl. Schlosses, 3 Min.
v. Kurh. & Kgl. Hoftheater.

Inh.: August Selbel.

Telephon

6469.

• Spezialauschank des beliebtesten

Mainzer-Aktien-Bieres

Direkt vom Fass!

Gut
bürgerlichen
Mittagstisch.

Reichhaltige Frühstücks- & Abendkarte.
••• Vorzügliche Weine. ••• 13414

Heinrich Reichard

Vergolderei

16383

Taunusstrasse 18, neben der Taunusapotheke. — Tel. 1927.

Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

••• Atelier für Bildereinrahmung. •••

meister Jrmers Leitung angesetztten beiden Abonne-
mentskonzerte mit patriotischem Programm
aufmerksam. Tageskarte für Nichtabonnenten:
50 Pfg.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Kapelle unserer Schutzmannschaft gibt am
Sonntag bei günstiger Witterung von nachmittags
4 Uhr ab ein grosses patriotisches Volkskonzert
zum Besten des Roten Kreuzes, für Pflege der ver-
wundeten Krieger etc. im Gartenlokal Ritter, Unter
den Eichen. Eintrittspreis je nach Belieben, jedoch
nicht unter 10 Pfg.

— Volksleschalle Helmundstr. 45 I. Im Monat
August ist die Volksleschalle von 1522 Lesern und
243 Leserinnen besucht worden. Der Besuch ist
vollständig frei. Alle Besitzer von überflüssig ge-
wordenen Büchern werden gebeten, diese zum all-
gemeinen Besten der Halle überweisen zu wollen.

— An heimreisende Ausländer wendet sich der
folgende Vorschlag des Deutsch-Amerikanischen
Exporthauses. Fast alle holländischen Dampfer
werden von der englischen Flotte bekanntlich an-

gehalten und auf deutsche Post hin untersucht.
Finden die Engländer hierbei deutsche Kriegs-
berichte und sonstiges Material, das ihnen nicht
behagt, so wird die gesamte Post beschlagnahmt.
Die Folge ist, dass die holländischen Dampfer sich
vielfach grundsätzlich weigern, deutsche Post mit-
zunehmen, um nicht die gesamte andere Post zu
gefährden. Es wäre daher empfehlenswert, mit
Unterstützung des amerikanischen Gesandten und
des Konsuls sowie der American Association of
Commerce and Trade die heimreisenden Amerikaner
zu bewegen, die deutsche Ueberseepost als ihr
Eigentum mit hinüberzunehmen und im Ausland
zu verbreiten.

— Naturhistorisches Museum. Die Sammlungen in
der Wilhelmstrasse 241 sind vom 6. September ab
bis auf weiteres Sonntags von 10—1 Uhr und
Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr wieder un-
entgeltlich geöffnet.

— Erleichterung der Abonnementsbezahlung für das
Königliche Theater. In Anbetracht der augenblicklichen
wirtschaftlichen Verhältnisse, während derer vielen
Abonnenten die Bezahlung der ganzen ersten Rate
für das Abonnement schwer fallen wird, hat die
Königliche Intendantur die Einrichtung getroffen,

dass die Abonnementsgelder für die kommende
Spielzeit, statt wie bisher in zwei Raten nunmehr
in vier Raten zur Erhebung gelangen. — Das erste
Viertel des Gesamtbetrages ist daher in Abände-
rung der Ziffer 6 der Abonnementsbedingungen in
der Zeit vom 16. bis 26. September, die zweite
Rate vom 9. bis 14. November, die dritte vom 5.
bis 12. Januar 1915 und die letzte Rate vom 8.
bis 13. März 1915 an die Kasse des Königlichen
Theaters (in der Kolonnade) zu zahlen.

— w. Kriegsfürsorge. Die seitens des Vereins der
Gastwirte von Wiesbaden und Umgegend in ihren
Lokalen aufgestellten etwa 300 Sammelkästen,
deren Ertrag der Kriegsfürsorge zugute kommen
soll, sind in diesen Tagen zum erstenmale ent-
leert worden und haben einen Gesamtertrag von
M. 1185,97 erbracht. Die Kasten aus einzelnen
Lokalen enthielten namhafte Beträge. Der Betrag
ist seiner Bestimmung entsprechend verwandt
worden. — Die Kasten werden dem Schutze des
Publikums empfohlen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Elsass und Lothringen, sondern ganz Frankreich
wird uns alsdann zufallen, ganz Europa, die ganze
Welt — die ganze Welt wird deutsch werden! Von
dieser Sendung und Universalherrschaft Deutsch-
lands träume ich oft, wenn ich unter Eichen wandle.
Das ist mein Patriotismus.

Stolz.

Von den Tartaren jenseits der polnischen Ost-
grenze spricht man hierzulande kaum mehr — man
verprügelt sie und fängt sie armeeekorpsweise.

Schwachheit, dein Nam' ist — Weib.

(Hamlet I. Akt.)

... und so der Bube Grey seinen König
schamlos preisgab, als es sich um Ulster (den
Mantel des Widersinnes) handelte, da wurde es
ihm umso leichter, den — Schwachen in ein Lügen-
Gewebe zu verstricken, daraus kein Entrinnen
möglich . . .

Joffre.

J'offre = ich erbiere mich, freiwillig zu-

rückzutreten, weil ich allenthalben «diese Deutschen»
besiegt habe.

Da gehört er hin.

Ein gewisser Albert, der seine Königswürde
durch fluchwürdiges Zulassen (oder durch Auftrag?)
unerhörter Greuelthaten in den Staub zog, flieht, von
seinen «schwachen» Freunden verlassen, nach
Durazzo, wo soeben ein Thrönchen kalt geworden
ist. Die neuen Untertanen «brennen» auf ihn . . .